



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Kap Verde

20. bis 30. April 2024

Reiseleiter: Christian Roesti



Endemiten und Seevögel auf Kap Verde



Der Kapverdenrohrsänger lebt nur auf den Kapverden (Christian Roesti)

Die Kapverdischen Inseln liegen weit aussen im Atlantik, weg von der Afrikanischen Küste von Mauretanien und Senegal. Sie gehören bei Faunistikern zur Westpaläarktis und beherbergen rund 20 Vogelarten, die in der Westpaläarktis fast nur dort angetroffen werden können. Das Ziel dieser Reise war es, diese Arten zu finden und zu beobachten. Wir konnten in den zehn Tagen alle gewünschten Arten finden mit Ausnahme des Glockenreihers, der nicht alljährlich auf den Inseln anzutreffen ist.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Reise auf die Kapverden im April 2024 aufgenommen. Wir haben uns auf das Beobachten konzentriert und nur wenig fotografiert, Christian ist oft am Morgen vor dem Frühstück raus, wo einige der Fotos entstanden sind.

Titelbild: Rotschnabel-Tropikvogel (Christian Roesti)

Fett markiert im Text sind die Erstbeobachtungen der Arten, welche für Charles und Regina neu waren für die Westpaläarktis, teilweise konnten die Arten nicht für beide am selben Tag neu beobachtet werden, deshalb sind sie mehrfach fett hervorgehoben (Total 21 Arten).

Samstag, 20. April, Flug über Lissabon nach Praia (Santiago)

Ich treffe Regina und Charles am Check-in am Flughafen in Zürich. Wir fliegen über Lissabon nach Praia, das auf der Insel Santiago liegt und nach der Passkontrolle und dem Bezug einer lokalen SIM-Karte, von Bargeld und eines Mietautos fahren wir zum Hotel Salav Guesthouse. Wir beziehen die gemütlichen Zimmer.



Die von uns besuchten kapverdischen Inseln Santiago, São Nicolau, Raso und Sal (Quelle: Google)

Sonntag, 21. April: Ein Afrikanischer Mittelreiher und der Kapverdenreiher am Barragem de Faveta

Beim Frühstück sehen wir um unsere Tische die ersten **Kapverdensperrlinge**. Heute machen wir eine Inselrundfahrt auf Santiago, um möglichst viele der auf Santiago typischen Arten zu finden. Der **Graukopfliest** entpuppt sich als eine der auffälligsten Arten, und sie ist wunderschön. Hinter dem Graukopfliest, der auf einem Ast sitzt, schleicht sich ein **Helmpferlhuhn** durch. Ein Besuch im Botanischen Garten im Inselinnern entpuppt sich als nicht so produktiv, es ist sehr trocken. Der Wärter sagt uns, dass es seit September letzten Jahres nicht mehr geregnet hat, also fast 8 Monate lang! Beim Stausee Barragem de Faveta sehen wir eine super Garnitur an Reiher. Silberreiher und der **Afrikanische Mittelreiher** im Vergleich! Es hat zwei graue Küstenreiher, viele Seidenreiher, Rallenreiher und zwei **Kapverdische Purpureiher (Kapverdenreiher)**. Es hat drei Löffler und einige Teichhühner. Nur kurzzeitig sehen wir zwei mal zwei **Kapverdeseigler**. Unterhalb des Damms beobachten wir den **Kapverdenrohrsänger** und einige Wellenastrihle.



Graukopfliest, auffällig und wunderschön. Er ist auf Santiago häufig (Christian Roesti)



Stausee "Barragem de Faveta" (Christian Roesti)

Montag, 22. April: Die Rotschnabel-Tropikvögel spielen am Cliff

Heute ist der zweite volle Tag und das Hauptziel ist der Flug auf die Insel São Nicolau, von wo aus wir nach Raso wollen. Bevor wir den Flug von Praia nach São Nicolau antreten, gehen wir noch zu den Praia-Cliffs. Auf dem Weg dazu sehen wir auf der Strasse und in der staubtrockenen Wüste zwischen Mauern und Häusern einige **Weisstirnerchen**, zwei schöne Männchen und ein paar Weibchen. Bei den Praia Cliffs sehen wir ca. 10 **Rotschnabel-Tropikvögel**, ein Highlight. Die Vögel sind zu zweit am Herumsegeln oder Jagen sich in kleinen Gruppen. Fantastisch!



Rotschnabel-Tropikvogel (Christian Roesti)

Plötzlich entdecken wir zwei **Kapverdensegler**. Charles hatte diese gestern noch nicht gesehen. Die vielen Strassentauben, die an den Küsten leben, verwirren etwas, gehören aber zum Bild. Wir können das super Mietauto zurückgeben und erwischen ohne Probleme den Flug nach São Nicolau mit einer kleinen Propellermaschine, die ca. 70 Plätze fasst, aber nur ca. 20 sind besetzt. Noch am Flughafen nach der Übernahme des roten Toyota Hilux sehen wir bis zu drei Brillengrasmücken, die zusammen mit Kapverdensperrlingen im spärlich bewachsenen Kopfsteinpflaster nach Nahrung suchen. Die spektakuläre Fahrt nach Tarrafal führt uns am Brutplatz des Kapverdensturmvogels vorbei, es sind fantastische, trockene Berglandschaften.



Brutplatz von Kapverdenwellenläufer und Kapverdensturmvogel (Christian Roesti)

Immer wieder sehen wir den Wanderbläuling *Lampides boeticus*. Nach dem Bezug des Hotels Cacimba Sunset Lodge fahren wir zum Leuchtturm Ponta do Barril, wo wir je eine Mehl- und Rauchschnalbe, Steinwälzer und aus der Distanz, nur teilweise etwas näher, viele dutzend, wenn nicht hunderte **Kapverdensturmtaucher** sehen. Plötzlich fliegt ein **Weissbauchtoppel** genau an uns vorbei.



Links unsere Lodge, die Cacimba Sunset Lodge mit dem freundlichen Personal um Sara (Christian Roesti)

Dienstag, 23. April: Die Rasolerche kommt doch noch ans Meer

Heute fahren wir mit Thomas zur Insel Raso. Es ist unser Pelagic Trip Nummer 1. Schon bald sind die ersten **Kapverdensturmtaucher** ausgemacht. Es hat auch die kleineren **Boydsturmtaucher**.



Boydsturmtaucher (Christian Roesti)



Kapverdensturmtaucher (Christian Roesti)

Die **Weissgesichtssturmschwalben** sind echt schwer zu entdecken, sie kommen nicht nahe ans Boot und sind gut getarnt. Plötzlich fliegt ein für uns nicht bestimmbarer Wellenläufer an uns vorbei, der sich auf dem Foto eindeutig als **Buntfussturmschwalbe** entpuppt. Es geht manchmal so schnell, dass es schwierig ist, die kleinen Seevögel anzusprechen. Raso ist absolut genial. An den Klippen hat es viele Rotschnabel-Tropikvögel und der Weissbauchtöpel brütet in vielen Paaren. Beim Ort, wo die Rasolerchen laut Thomas immer wieder an den Strand kommen, warten wir fast 2 Stunden. Die lokalen Fischer sind genau an dem Ort, wo die Lerchen runterkommen sollten. Plötzlich ist eine da, wir sehen sie aber nur wegfliegen. Zum Glück kommen nur wenig später zwei Individuen der **Rasolerche** runter ans Meer, gerade, bevor sich Thomas ein Techtelmechtel mit den lokalen Fischern erlaubt, und er verschwinden will/muss.



Zwei Rasolerchen am Steinstrand (Christian Roesti)

Auf dem Rückweg an den Klippen vorbei sehen wir noch den erwünschten **Rotfusstöpel!**



Rotfusstöpel im Flug (Christian Roesti)



Weissbauchtöpel (Christian Roesti)

Mittwoch, 24. April: Nacht-Wanderung zu den Brutplätzen des Kapverdenwellenläufers

Heute machen wir ein gemütliches Fährtchen an Praia Branca vorbei nach Ribeira da Prata. Unweit ausserhalb Tarrafal sehen wir einen Fischadler und später gleich deren drei.



Einer der drei Fischadler (Christian Roesti)

Am Strand spaziert ein Regenbrachvogel. Beim Zurückgehen zum Auto scheuchen wir die erste Sandlerche auf. Wir können sie super beobachten. Die Landschaft ist staubtrocken und kurz vor Praia Branca, wo die Kuhherden nur noch das vertrocknete Gras fressen, hat sich eine Schar Wüstenrabben niedergelassen, sicher 30-50 Rabben. Sie sind vor allem um die Ruheplätze des Vieh verteilt. Kurz vor Ribeira da Prata sehen wir einen Afrikanischen Monarchfalter bei der Eiablage.



Weibchen des Afrikanischen Monarchfalters bei der Eiablage auf *Calotropis procera* (Christian Roesti)



Sandlerche (Christian Roesti)

In Ribera de Prata (laut Charles am Arsch der Welt) fragen wir einen Maurer, wo es ein Kaffeerestaurant gibt. Er führt uns durch die Baustelle in eine Disco, wo wir herrlichen Kaffee erhalten. Auf der Rückfahrt baden wir noch bei den *Piscinas naturais*, natürlichen Pools am Stein-Strand mit einer grossen Diversität an Fischen, Seeigeln, Seegurken und Einsiedlerkrebse. Nach einem frühen Abendessen fahren wir in die Berge, wo wir die Kolonie von Kapverdenwellenläufer und Kapverdensturmvogel hören wollen. Ersteren, den **Kapverdenwellenläufer** hören wir gut, sowohl den Gesang als auch die langen "Purr"-Chöre, vom Kapverdensturmvogel hören wir leider keinen Pips. Eventuell ist es mit dem Vollmond zu hell oder aber die Brutplätze sind Ende Brutsaison verlassen und die Tiere kommen nur noch sporadisch zurück, wenn die Bedingungen optimal sind. Eine **Kapverden-Schleiereule** hören Regina und ich mehrmals. Der Rückweg im Dunkeln ist abenteuerlich, aber mit Stirn- und Stablampe geht es gut.

Donnerstag, 25. April: Die Weissgesichtssturmschwalbe trippelt übers Wasser

Wir fahren nochmals mit Thomas Kiss und seiner Frau Paula auf die hohe See, diesmal südlich von São Nicolau. Schon bald sind wir über den Unterwasserbergen. Es hat wiederum am meisten Kapverdensturmtaucher, und auch einige Boydsturmtaucher. Plötzlich sehen wir näher als vor zwei Tagen einige Weissgesichtssturmschwalbe.



Weissgesichtssturmschwalbe (Christian Roesti)

Je nach Fischvorkommen hat es einige Küstenseeschwalben. Plötzlich finden wir den lang ersehnten **Bulwersturmvogel**, genau dann, als Charles auf der Toilette sitzt! Weit weg, aber seine Silhouette und dunkle Farbe sind eindeutig. Etwas später sehen wir ihn alle noch näher. Wir entdecken am Horizont grosse Rückenflossen von Walen. Thomas lässt sein Boot langsam treiben und plötzlich sind wir in einem Trupp von ca. 20 Grindwalen, ein unvergessliches

Erlebnis. Es ist heute glücklicherweise etwas bedeckt, so dass der Pelagic-Trip zum Vergnügen wird. Nur an manchen Stellen oberhalb der höchsten Unterwasserberge sind die Wellen beachtlich. Genau dort wird das Futter hochgeschwemmt und dort finden sich auch die Fische und auch die Vögel ein! Thomas zeigt uns einen gefangenen Skipjack Tuna, einen unglaublich schönen Thunfisch. Er nutzt ihn als Köder für grössere Fische wie den Marlin. Am Nachmittag machen wir nach einem Kaffeestopp in Tarrafal Pause und Christian fotografiert Sandlerchen, Wüstenrabe und das Helmpferlhuhn.



Pilotwal (Christian Roesti)

Freitag, 26. April: Die Bulwersturmvoegel fliegen um die Fähre

Heute nehmen wir gemütlich Frühstück bei Sara in der Cacimba Sunset Lodge und machen danach eine Ausfahrt nach Praia Branca. Wir können einen Wüstenraben beobachten, wie er Steine und Kuhfladen dreht, auf der Suche nach Insekten.



Wüstenrabe bei Praia Branca (Christian Roesti)

Gewisse Seine sind ihm zu schwer dann scheint er wie genervt zu krähen! Hier fahren wir an einer Kuhherde mit vielen Kuhreihern vorbei zu einem Aussichtspunkt mitten in der Wüste mit Blick auf die Inseln Raso und Branco. Ein Turmfalke der Unterart *Falco tinnunculus neglectus* sitzt auf dem Wüstenboden. Wir drehen Steine zum Sehen, was der Wüstenrabe gefressen haben könnte, und sehen unter vertrockneten Kuhfladen vor allem eine schwarze Käferart, ca. 5 mm lang. Danach fahren wir zu den Pflanzungen/Gärten von Praia Branca. Auf der Nordwestseite ist die Insel etwas feuchter. Hier sammelt sich Tau an den hohen Bergen und wird in Leitungen bis hier herunter geführt. Wir bewundern die einfachen, aber schönen Gärten mit Zwiebeln, Maniok, Kartoffeln und anderen Gemüsen, die wir nicht alle kennen. Eine Wachtel ruft aus den Gärten und eine Brillengrasmücke singt zaghaft.



Nach dem Einchecken des Gepäcks gehen wir auf die Fähre um nach Sal zu fahren (Christian Roesti)

Weil wir nicht mit BestFly fliegen können, müssen wir die Fähre nehmen, die Duna Tututa. Es wird ein super Erlebnis. Wir checken zusammen mit lokalen Reisenden und zwei Kühen auf die Fähre ein. Als wir weit draussen auf dem Ozean sind, sehen wir immer wieder einzelne Bulwersturmvögel, diesmal richtig gut, wir können ihr Flugverhalten schön beobachten. Plötzlich tauchen auch Wellenläufer auf, einige davon sind so nahe, dass wir sie zusammen mit dem Vorkommen als **Kapverdenwellenläufer** bestimmen können. Ihre Färbung auf der Flügeloberseite und dem weissen Bürzel unterscheiden sie von der Buntfusssturmschwalbe. Es hat ziemlich viele, die meisten sind aber so weit weg, dass es falsch wäre, alle eindeutig ansprechen zu können. Es hat auch den häufigen Kapverdensturmtaucher. Plötzlich sehen wir ihn, den lange ersehnten **Kapverden-Sturmvogel**. Ein Individuum fliegt ca. 1 Minute vor unserem Schiff. Wir sind sehr erfreut. Insgesamt sehen wir zwei Schulen von Grindwalen und immer wieder Bulwersturmvögel. Um 22:00 Uhr legen wir auf der Insel Sal an (im Palmeira-Hafen) und nehmen ein Taxi ins Hotel. Weil wir zu früh angelegt haben, wir sind in São Nicolau auch 45 Minuten zu früh weg, ist das Mietauto noch nicht da. Wir checken müde, aber glücklich im Hotel Sobrado in Santa Maria auf Sal ein. Heute war schon ein bisschen Abenteuer, in Erinnerung bleiben uns die vielen Seevögel und die zu stark unterkühlten Räume in der eigentlich sehr komfortabel eingerichteten Duna Tututa.

Samstag, 27. April: Rennvögel im Müll

Wir sind auf Sal und haben einen ganzen Tag Zeit, um zu beobachten und uns ein wenig auszuruhen, haha... Wir fahren zu den stillgelegten Salinen «Pedra de Lume», wo man durch einen Tunnel in die ehemaligen Salinen kommt. Das Landschaftsbild ist schön. Touristen baden wie im Toten Meer in salzhaltigen Becken. Wir spazieren am Ufer entlang und beobachten vier Seeregenpfeifer, die sich streiten, Sandregenpfeifer und Stelzenläufer und einen einzelnen Sanderling. Danach trinken wir Kaffee und geniessen das Leben im Restaurant der Saline. Danach fahren wir durch Wüstenlandschaften nach Terra Boa (schöne Erde). Schon bald entdecken wir wegen einer Sandlerche eine Wüstenläuferlerche und sehen sie wunderschön. Wir fahren noch etwas durch die Wüste, ohne viel zu sehen. Beim Zurückfahren sehen wir am Dorfrand drei Rennvögel. Sie zeigen uns, wo es am meisten Futter gibt, in der Mülldeponie oder einfach in der Müllhalde, die diese Anwohner hier umgibt. Es ist absolut schrecklich, wie die armen Einwohner von Espargos wohnen, zugemüllt von ihren und den touristischen Abfällen. Die Kuhreiher fressen auf den Plastikbergen Insekten, die sich im Müll entwickeln. Kurz vor der Ankunft in unserem Hotel sehen wir einen Regenwassersee mit weit über 100 Sanderlingen. Es hat drei Sichelstrandläufer, einige Zwerg- und einen Alpenstrandläufer, zudem Steinwölzer und einen Regenbrachvogel. Wir essen im Hotel Sobrado ein feines Znacht.



Rennvögel bei Espargos, Sal (Christian Roesti)



Männliche Weissstirnlerche (Christian Roesti)



Wüstenläuferlerche bei Espargos (Christian Roesti)

Sonntag, 28. April: Eine Kapverden-Schleiereule in der Abenddämmerung

Heute reisen wir von Sal nach Santiago zurück mit einem via-Flug von Sal über Boa Vista nach Praia. Den Morgen gestalten wir frei. Charles und Regina schlafen aus und gehen gemütlich frühstücken. Christian darf privat los und fotografiert bei Espargos Wüstenläufer-, Sand- und Weissstirnlerchen. Auf den Mülldeponien hat es nicht nur Kuhreiher, sondern auch See- und Sandregenpfeifer und sogar Steinwälzer. Kurz vor dem Hotel in Santa Maria hat es durch Regenwasser einen temporären Teich. Es hat sicher wiederum über 100 Sanderlinge, einige Zwergstrandläufer, See- und Sandregenpfeifer, einen Kiebitzregenpfeifer und drei Sichelstrandläufer, einen Alpenstrandläufer und Steinwälzer, ähnlich wie gestern. Den Nachmittag verbringen wir mit Einchecken und mit den Flügen nach Praia, die Hauptstadt der Kapverden. Am Abend sind wir dann genau zur richtigen Zeit auf dem Damm des «Barragem de Poilao». Es geht nicht lange und Regina entdeckt eine fliegende **Kapverden-Schleiereule**. Später sehen wir sie mit der Stablampe, sie landet unterhalb des Damms auf einer Mauer. Wir können sie super beobachten und das dunkle Gefieder bestaunen. Nach diesem Highlight fahren wir ins Hotel in Pedra Badejo, wo wir im Strandhotel «Grilled Fish» essen.



Turmfalke auf Sal, (ssp. *neglectus/alexandri*) (Christian Roesti)



Sanderling bei Santa Maria (Christian Roesti)

Montag, 29. April: Der Kapverdenbussard auf Distanz

Heute starten wir um 08:30 Uhr nach einem Frühstück unten beim Strandhotel Falucho. Wir haben mit Andriu einen der wenigen Ornithologen und Guides von Santiago engagiert, er zeigt uns einen Tag lang die besten Stellen für den Kapverdenbussard. Schon beim Jardim Botanico, beim Mirador sehen wir kurz 2-3 Kapverdenbussarde zusammen mit Wüstenrabben kreisen. Etwas weit weg leider; sie leben in unzugänglichen Bergregionen. Es stellt sich heraus, dass diese Art überhaupt nicht einfach ist zu finden, wir sehen den ganzen Tag auch in den besten Spots keinen einzigen Bussard mehr; auch im Naturpark, wo sich der Nebel an den Gipfeln niederschlägt. Wir kommen in Assomada vorbei, der drittgrössten Stadt der Kapverden. Keiner von uns hätte gedacht, dass hier im Hochland oben nochmals überhaupt eine Stadt erscheint. Neben Kolonialgebäuden nehmen wir in einer Bäckerei einen Lunch zu uns. Danach machen wir auf der Rückfahrt nach Pedra Badejo einen Besuch bei Stausee Barragem de Flamengos. Hier hat es dutzende Stelzenläufer, Sichler und Teichhühner und einen Grünschenkel. Schon bald entdecken wir den Afrikanischen Mittelreiher, wohl derselbe wie vor einer Woche. Die folgende Sichtung ist absolut genial. Einer der zwei Silberreiher gesellt sich zum Afrikanischen Mittelreiher und wir können die Schnabelmerkmale und die Grössen und Proportionen schön vergleichen. Als wäre das nicht gut genug gesellt sich ein Kuhreiher hinzu und einer der paar Seidenreiher auch noch, so dass wir im Fernglas alle vier weissen Reiherarten vergleichen können. Absolut genial. Die Graukopflieste flitzen übers Wasser und jagen auch Tiere auf der Wasseroberfläche, es ist also nicht ausschliesslich eine Art der trockenen Savannen. Wir sind etwas früher zurück beim Hotel und Christian geht mit Andriu noch zur Lagune von Pedra Badejo, wo er den Kapverdenrohrsänger fotografieren kann, später im Hotelgarten noch den Wellenastrild. Im Hotelarten hat es auch Kapverden- und Weidensperlinge, Brillen- und Mönchsgrasmücken.



Wellenastrild im Hotelgarten (Christian Roesti)

Dienstag, 30. April: Rückflug über Lissabon nach Zürich

Wir fliegen um 00:10 Uhr von Praia nach Lissabon und danach nach Zürich. Um 13:30 Uhr erreicht unsere gemeinsame Reise ein Ende. Es war wunderschön. Insgesamt konnten wir **21 neue Arten** und verschiedene neue Unterarten für die Westpaläarktis beobachten. Die Vogelliste umfasst 60 Arten.



Männchen des Kapverdensperlings (Christian Roesti)



Charles und Regina nach den Stürzen:-) (Christian Roesti)

Artenliste

Kap Verde, 20.-30. April 2024										
		21.04.	22.04.	23.04.	24.04.	25.04.	26.04.	27.04.	28.04.	29.04.
Nr.	Artname									
1	Wachtel	1				1	1			
2	Helmpferlhuhn	1	1		1	1	1			1
3	Kapverden-Sturmtaucher			1	1	1	1			
4	Boydsturmtaucher			1		1				
5	Bulwersturmvogel					1	1			
6	Kapverden-Sturmvogel						1			
7	Buntfusssturmschwalbe			1		1				
8	Kapverdenwellenläufer				1		1			
9	Weissgesichtssturmschwalbe			1		1				
10	Weissbauchtölpel		1		1	1	1			
11	Rotfustölpel			1						
12	Kuhreiher	1	1		1	1	1	1	1	1
13	Rallenreiher	1								
14	Seidenreiher	1	1			1				1
15	Küstenreiher				1	1				
16	Silberreiher	1								1
17	Afrikanischer Mittelreiher	1								1
18	Graureiher				1					
19	Kapverdenreiher, A. p. bournei	1								1
20	Sichler	1								1
21	Löffler	1								
22	Fischadler		1	1	1					
23	Kapverdenbussard	0								1
24	Turmfalke, ssp. <i>F. t. alexandri</i>	1	1					? Sal		1
25	Turmfalke, ssp. <i>F. t. neglectus</i>		1				1	? Sal		
26	Teichhuhn	1								1
27	Stelzenläufer	1						1	1	1
28	Rennvogel							1		
29	Sandregenpfeifer	1	1					1	1	1
30	Seeregenpfeifer							1	1	1
31	Kiebitzregenpfeifer		1						1	1
32	Sanderling		1					1	1	1
33	Steinwäzler	1	1					1	1	
34	Alpenstrandläufer							1	1	1
35	Sichelstrandläufer							1	1	1
36	Zwergstrandläufer							1	1	1
37	Flussuferläufer	1	1							
38	Grünschenkel	1	1							1
39	Regenbrachvogel	1	1		1			1		

40	Brandseeschwalbe		1						
41	Küstenseeschwalbe			1		1			
42	Strassentaube	1	1		1		1	1	1
43	Türkentaube	1	1		1	1	1	1	1
44	Kapverden-Schleiereule				1				1
45	Kapverdensegler	1	1		1				1
46	Graukopfliest	1	1						1
47	Rasolerche			1					
48	Sandlerche				1	1		1	1
49	Weisstirnlernerche		1						1
50	Wüstenläuferlerche						1	1	
51	Rauchschwalbe		1						
52	Mehlschwalbe		1						
53	Mönchsgrasmücke	1	1		1				1
54	Brillengrasmücke	1	1		1		1	1	1
55	Kapverdenrohrsänger	1							1
56	Wüstenrabe	1	1		1	1		1	1
57	Weidensperling	1	1						1
58	Kapverdensperling	1	1		1	1	1	1	1
59	Wellenastrild	1							1
60	Rotschnabel-Tropikvogel		1	1					

Vielen Dank!

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

Reisepartner von AG Traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern

www.apusbirding.ch



Tarrafal auf São Nicolau (Christian Roesti)



Kunst im Hotel Falucho in Pedra Bedejo (Christian Roesti)